

**Life Science Nord Management GmbH, Hamburg**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2018**

**AKTIVA**

<b>A. Anlagevermögen</b>		€	€	Vorjahr €
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u> entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.615,00			5.727,00
<u>II. Sachanlagen</u> Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.647,00			33.982,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände</u>	268.280,67			7.661,98
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	171.604,68	439.885,35		326.204,87
2. sonstige Vermögensgegenstände				
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	470,92			541,14
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	142.379,06			138.027,07

**PASSIVA**

<b>A. Eigenkapital</b>	€	€	Vorjahr €
<u>I. Gezeichnetes Kapital</u>	62.500,00		62.500,00
<u>II. Gewinnvortrag</u>	1.324,22		1.254,94
<u>III. Jahresüberschuss</u>	<u>67,86</u>	63.892,08	69,28
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	49.254,00		39.700,00
<b>C. Rückstellungen</b> sonstige Rückstellungen	100.361,25		100.342,47
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 157.507,78 (Vorjahr: € 61.494,50)</i>	157.507,78		61.494,50
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 170.550,00 (Vorjahr: € 167.450,00)</i>	170.550,00		167.450,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 44.071,37 (Vorjahr: € 45.799,81)</i>	44.071,37	45.799,81	
4. sonstige Verbindlichkeiten <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 14.392,48 (Vorjahr: € 13.476,28)</i> <i>davon aus Steuern: € 13.222,15 (Vorjahr: € 10.294,12)</i>	14.392,48		13.476,28
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	386.521,63		
	31.968,37		20.056,78
	<u>631.997,33</u>	<u>631.997,33</u>	<u>512.144,06</u>

**Life Science Nord Management GmbH, Hamburg**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018**

	€	€	<u>Vorjahr</u> €
1. Umsatzerlöse		302.201,99	307.796,34
2. sonstige betriebliche Erträge		1.539.660,74	1.408.206,54
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-813.335,77		-753.592,35
b) soziale Abgaben	<u>-154.061,84</u>	-967.397,61	-142.278,29
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		-19.653,66	-23.839,72
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		-853.640,84	-795.749,02
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	2,50
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-923,76	-324,28
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>0,00</u>	<u>-0,44</u>
9. Ergebnis nach Steuern		246,86	221,28
10. sonstige Steuern		<u>-179,00</u>	<u>-152,00</u>
11. Jahresüberschuss		<u><u>67,86</u></u>	<u><u>69,28</u></u>

**Life Science Nord Management GmbH, Hamburg**

**Anhang für das Geschäftsjahr 2018**

(Amtsgericht Hamburg, HRB 87379)

**I. Allgemeine Angaben**

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 (1) HGB. Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind nach den Regelungen des Gesellschaftsvertrages jedoch die Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften anzuwenden.

Es wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen (going concern). Konkrete Gründe, die gegen die Fortführung sprechen, sind nicht erkennbar.

**II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die abnutzbaren Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach der linearen Methode entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Bei Zugängen von abnutzbaren Vermögensgegenständen erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Seit dem Geschäftsjahr 2018 werden Sachanlagen mit Anschaffungskosten über € 250,00 und bis € 800,00 aus Vereinfachungsgründen im Jahr ihrer Anschaffung sofort in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang erfasst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Zuschüsse für Investitionen in Anlagegüter werden entsprechend der Bestimmungen im Zuwendungsbescheid in einen Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen eingestellt. Dieser Sonderposten wird erfolgswirksam über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

Aufgrund zum Handelsrecht abweichender Bestimmungen im Zuwendungsbescheid bei der Behandlung geringwertiger Anlagegüter bis 2010 weichen der Buchwert des Anlagevermögens und des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen geringfügig voneinander ab.

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Bei der passivierten Rückstellung für Kosten der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen wurde wegen Unwesentlichkeit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von einer Berücksichtigung künftiger Preissteigerungen und einer Abzinsung der Verpflichtung abgesehen.

Erhaltene Anzahlungen werden mit dem Nettobetrag passiviert. Die übrigen Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### **III. Angaben zur Bilanz**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Mitarbeiterprämien (T€ 64), andere personalbezogene Verpflichtungen (T€ 15), Aufbewahrungskosten (T€ 9), Jahresabschluss- und Prüfungskosten (T€ 9) sowie ausstehende Rechnung (T€ 3).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit geschäftsüblichen Eigentumsvorbehalten besichert.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit vom bis zu einem Jahr.

### **IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg und des Landes Schleswig-Holstein in Höhe von T€ 1.220 enthalten.

### **V. Sonstige Angaben**

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt T€ 68. Er betrifft im Wesentlichen den mehrjährigen Mietvertrag der Geschäftsräume in Hamburg in Höhe von T€ 57 (ohne Berücksichtigung der jährlichen Indexanpassungen). Neben den finanziellen Verpflichtungen für Miete bestehen Leasingverpflichtungen für Sachmittel in Höhe von T€ 8 und für Kfz-Leasing in Höhe von T€ 3.

Im Geschäftsjahr wurde für den Abschlussprüfer für die Abschlussprüfungsleistungen ein Honorar in Höhe von T€ 4,6 berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 14 Arbeitnehmer beschäftigt und ein Geschäftsführer. Von den Arbeitnehmern sind acht vollzeit- und sechs teilzeitbeschäftigt.

Geschäftsführer (= ausgeübter Beruf) ist Herr Dr. Hinrich Habeck.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung für das Berichtsjahr betragen T€ 152 (Vorjahr: T€ 148). Hiervon entfallen T€ 110 (Vorjahr: T€ 107) auf eine erfolgsunabhängige feste Vergütung, T€ 30 (Vorjahr: T€ 30) auf eine erfolgsabhängige Vergütung sowie T€ 12 (Vorjahr: T€ 11) auf Sachbezüge.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr:

- Herr Staatssekretär Dr. Thilo Rohlf (stellv. Vorsitzender), Kiel
- Frau Staatsrätin Dr. Eva Gümbel, Hamburg
- Herr Staatssekretär Dr. Oliver Grundei, Kiel
- Herr Dr. Mathias Kraas, 1. Vorsitzender des Life Science Nord e.V. / Olympus Surgical Technologies Europe GmbH, Hamburg
- Herr Dr. Arik Willner, Vorsitzender des Life Science Nord e.V. / Deutsches Elektronen Synchrotron (DESY), Hamburg
- Herr Staatsrat Dr. Rolf Bösing, Hamburg (bis April 2018)
- Herr Staatsrat Dr. Torsten Sevecke (Vorsitzender), Hamburg (ab April 2018).

Mit nahestehenden Personen wurden Geschäfte wie folgt getätigt:

Freie und Hansestadt Hamburg als Gesellschafter

- Erhalt von Zuschüssen T€ 616

Land Schleswig-Holstein als Gesellschafter

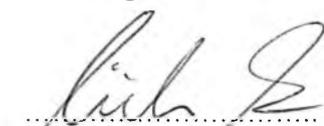
- Erhalt von Zuschüssen T€ 604

Life Science Nord e.V. als Gesellschafter

- Erbringung von Dienstleistungen (u.a. Organisation und Durchführung von Veranstaltungen/Messen) T€ 85
- Erhalt von Zuschüssen T€ 20
- Untervermietung T€ 2

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss 2018 und den Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, den 28. März 2019

  
Dr. Hinrich Habeck



## Lagebericht 2018 der Life Science Nord Management GmbH

### I. Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branchen

Die Entwicklung der Weltwirtschaft zeigte sich mit einem Wachstum von 3,6% in 2018 stabil. Allerdings nehmen die Unsicherheitsfaktoren in Anzahl und Bedeutung zu (u.a. Handelskonflikt USA-China, BREXIT, Iran-Sanktionen), sodass die Aussichten für 2019 laut einer IWF-Prognose von 3,5% verhalten ausfallen. Der Aufschwung der US-Wirtschaft und eine Wiedererstarkung einiger nationaler EU-Märkte setzten sich etwas gebremster als im Vorjahr fort. Das Wachstum Chinas ist mit 6,6% deutlich zurückgegangen und erreichte den niedrigsten Wert seit Beginn der 1990-er Jahre. Das reale deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,5%. Damit wuchs das BIP das neunte Jahr in Folge, allerdings schwächer als in den beiden Jahren zuvor. Die Herbstprognose der Bundesregierung für 2019 liegt mit 1,0% Wachstum erneut unter dem Vorjahreswert, sodass die Prognose zwar insgesamt aufwärtsgerichtet ist, zugleich aber auch zeigt, dass das Wachstum in unruhigeres Fahrwasser geraten ist. Für 2020 wird mit einem Wachstum von 1,6% gerechnet.

Die Life Science Nord Management GmbH und das von ihr gemanagte Cluster Life Science Nord sind im direkten Zusammenhang mit den ökonomischen Entwicklungen der Branchen Medizintechnik, Pharma sowie der Biotechnologie zu bewerten.

Die Schätzung des Branchenverbands SPECTARIS für das Umsatzwachstum der deutschen Medizintechnik-Branche im Jahr 2018 liegt bei 4-5% und damit deutlich höher als im Vorjahreszeitraum. Die Prognose für 2019 fällt mit 4% ebenfalls stabil aus. Wachstumstreiber sind die Chancen und Neuentwicklungen, die sich aus der Digitalisierung ergeben, und die Impulse, die aus dem Export stammen. Deutlich hemmend wirken die notwendigen Anpassungen und Investitionen für die Implementierung der neuen EU-Medizinprodukteverordnung sowie weitere Änderungen der gesetzlichen Vorgaben zu Zulassung und Nutzenbewertung weltweit. Dies betrifft insbesondere die kleineren und mittleren Unternehmen.

Die Biotechnologie-Branche entwickelte sich 2018 in Deutschland mit einem Umsatzwachstum von 9% und einer Zunahme der Zahl der Beschäftigten von 5% positiv. Durch hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung (1,23 Mrd. EUR, 4%) erweist sich die Branche weiterhin als Innovationsmotor für die Entwicklung von neuen medizinischen Wirkstoffen und nachhaltigen chemischen Produkten und baut dadurch die Bedeutung für die ökonomische Entwicklung in der Zukunft aus.

Die Zahlen belegen zum einen, dass sich die Gesundheitswirtschaft mit den Teilbereichen Medizintechnik und Pharma / Biotechnologie als durchaus krisenfest und stabil erwiesen hat. Gleichwohl zeigen die Analysen auch, dass das Wachstum insbesondere in der Medizintechnik exportgetrieben ist und sich damit eine hohe Abhängigkeit von der Entwicklung der Weltkonjunktur ergibt. Im Jahr 2018 haben, wie oben dargelegt, die globalen Unsicherheiten zugenommen, sodass sich im Laufe des Jahres 2019 eine Eintrübung des Exports ergeben kann.

Besondere Herausforderungen für die Gesundheitswirtschaft stellen unverändert die gesetzlichen Anforderungen zur Entwicklung und dem Inverkehrbringen ihrer Produkte sowie der Nutzenbewertung (MDR, IVDR, AMNOG) dar. Hiervon sind insbesondere die kleineren und mittleren Unternehmen betroffen. Hinzu kommen die Chancen, die die Digitalisierung vieler Prozesse und Produkte mit sich bringt. Für manche Marktteilnehmer kann dies auch zur Bedrohung werden, wenn die Chancen nicht erkannt und genutzt werden.

Die Lage der öffentlichen Haushalte - in den Industrienationen und Schwellenländern - zeigt sich grundsätzlich stabil. Gleichwohl verbleiben aber in einigen Ländern erhebliche Unsicherheiten, die jedoch keine negativen Effekte im zurückliegenden Geschäftsjahr hatten. Durch die im Grundgesetz und in den Landesverfassungen Hamburgs und Schleswig-Holsteins (beides Gesellschafter der Life Science Nord Management GmbH; im Folgenden „LSN M“) verankerte Schuldenbremse besteht unvermindert ein hoher Druck zu Einsparungen bei öffentlichen Ausgaben. Kurzfristig ist nicht mit einer Änderung der Lage zu rechnen.

Vor diesem Hintergrund bewegt sich LSN M in stabilen, aber zunehmend unruhiger werdenden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

## **II. Geschäftsaktivitäten in 2018**

LSN M ist eine Projekt- und Servicegesellschaft zur Unterstützung der Life Science Aktivitäten in Norddeutschland. Diese Aktivitäten werden für ein international wettbewerbsfähiges Cluster gebündelt. Als zentrale Anlaufstelle steht LSN M in allen Fragen zum Thema Biotechnologie, Medizintechnik und Pharmazie zur Verfügung.

LSN M initiiert strategische Projekte und unterstützt die Förderung von Unternehmen, Wissenschaftlern und Institutionen, die zur Profilierung des Standortes Hamburg / Schleswig-Holstein beitragen. Als Clustermanagement vernetzt LSN M Wirtschaft und Wissenschaft in Norddeutschland.

Das Geschäftsjahr 2018 ist geprägt durch die Umsetzung und Projektierung der im Jahr 2013 erarbeiteten und beschlossenen Strategie. In der zweiten Jahreshälfte wurde zudem mit der umfassenden Überprüfung und Überarbeitung der LSN Clusterstrategie begonnen. Dieser Prozess wird im Jahr 2019 abgeschlossen und die neue Strategie implementiert werden. Bis dahin wird die Arbeit von LSN M von der Vision geleitet, dass sich Life Science Nord bis 2023 als ein führendes Life Science Netzwerk in Europa etabliert. Hierzu soll die Wertschöpfung entlang der gesamten Prozesskette von Forschung & Entwicklung bis hin zum Vertrieb gestärkt werden. In sieben strategischen Handlungsfeldern wurden konkrete Handlungsoptionen und Maßnahmen erarbeitet, die umgesetzt werden sollen:

- Clusterorganisation,
- Netzwerkbildung und Kompetenzübersicht,
- Thematische Schwerpunktbildung,
- Technologietransfer und Innovationsförderung,
- Fachkräftesicherung / Qualifizierung,
- Internationalisierung,
- Clustermarketing nach innen und außen.

### *Clusterorganisation*

LSN M stellte sich gemeinsam mit dem Life Science Nord e.V. im Februar 2018 erfolgreich der Re-Zertifizierung für das Gold-Label der European Cluster Excellence Initiative (ECEI), das das Cluster seit 2016 führt. Das neu ausgestellte Zertifikat hat eine Gültigkeit bis zum 31.01.2021. Die nutzbringende Zusammenarbeit im Cluster spiegelt sich auch in der weiterhin positiven Entwicklung der Mitgliederzahlen des Life Science Nord e.V. wider, die sich um 16 auf 260 erhöhte.

### *Netzwerkbildung und Kompetenzübersicht*

Gemeinsam mit dem Life Science Nord e.V. wurden zahlreiche Informations- und Netzwerkveranstaltungen organisiert und durchgeführt, die zum einen über neue wirtschaftliche oder technische Trends informierten, zum anderen aber immer auch der Vernetzung der Clusterakteure dienten.

Über den Versand von elektronischen Newslettern und drei Ausgaben des LSN Magazins, das im Oktober mit der 50. Ausgabe erschien, wurden die Akteure persönlich angesprochen und über die neusten Entwicklungen in der Region und Branche informiert.

Die bestehenden Arbeitskreise „Regulatorische Rahmenbedingungen“, „CE Dokumentation“ und „Unternehmensorganisation“ erweisen sich weiterhin als erfolgreiches Element, um Clusterakteure aktiv in die Gestaltung der Clusteraktivitäten einzubinden und gemeinsames Handeln zu stärken. Hinzu kommen Expertenrunden zu Themen wie der Wiederaufbereitung von Medizinprodukten oder der Entwicklung spezieller diagnostischer Tests.

### *Thematische Schwerpunktbildung*

In einem gemeinsamen Prozess hat LSN M unter Einbeziehung des Vorstands des Life Science Nord e.V. drei Trends als neu zu etablierende Schwerpunkte identifiziert:

- Infektion und Hygiene
- Knochenheilung
- Digitale Gesundheit

Ziel ist es, in den Schwerpunkten Kompetenzen aus Industrie und Wirtschaft unter Einbeziehung der öffentlichen Forschung zu bündeln, zu koordinieren und im Sinne innovativer Medizin langfristig positive ökonomische Effekte in der Region zu erzielen.

Für die Umsetzung dieser Strategie im Handlungsfeld Infektion und Hygiene wurde das Projekt HIHEAL, das gemeinsam als Clusterbrücken-Projekt mit der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH (GWHH) geplant und beantragt wurde, im Jahr 2016 gestartet. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre, die Federführung liegt bei der LSN M. Die Kooperation mit der GWHH erweitert die natürliche Reichweite des Clusters LSN durch die Gesundheitswirtschaft und verspricht damit eine größere ökonomische Effizienz für die Akteure. Im Jahr 2018 wurde das Projekt um den Schwerpunkt „Anti-Infectives BRIDGE“ erweitert. Ziel dieser Erweiterung ist die Etablierung einer Kooperationsplattform zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen und Industrieunternehmen, um neue Wirkstoffe zur Behandlung von Infektionskrankheiten zu entwickeln. Hierzu sollen die wissenschaftlichen Ergebnisse der Forschungseinrichtungen zu einem sehr frühen Zeitpunkt der Entwicklung auf einer Industrieplattform validiert werden und industriekonforme Daten erhoben werden. Im Erfolgsfall sollen so neue Unternehmen gegründet werden oder die Ergebnisse auslizenzieren werden. Im Jahr 2018 konnten exemplarisch die ersten beiden Projekte identifiziert, mit einem Projektplan versehen und zur Förderung durch die Hamburgische Investitions- und Förderbank vorgeschlagen werden.

Parallel zum Projekt HIHeal konnte zusammen mit der GWHH unter deren Leitung das Clusterbrücken-Projekt eHealth akquiriert werden, das die Synergien zum Schwerpunkt Digitale Gesundheit bündelt. Die LSN M ist hier Kooperationspartner und gestaltet die inhaltliche Ausrichtung mit. Weiterhin sollen die Akteure des Clusters LSN mit in das Projekt eingebunden werden. Beide Projekte haben im zurückliegenden Jahr in allen geplanten Handlungsfeldern zahlreiche Aktivitäten entwickelt.

Mit dem Kompetenznetzwerk ‚Knochenheilung / Northopedics‘ wurde ein weiterer Schwerpunkt benannt, organisiert und die notwendigen Mittel beantragt. Muskuloskelettale Erkrankungen spielen eine große Rolle für den Gesundheitszustand der Gesellschaft. Ihre Bedeutung wird durch den demographischen Wandel weiter steigen. Im Rahmen von Northopedics entsteht mit Klinikern, Grundlagenforschern verschiedener Fachrichtungen und Industrieunternehmen ein Kompetenznetzwerk, das wesentliche medizinische Fragestellungen identifiziert und bearbeitet. Das Kompetenzwerk wurde durch zahlreiche Aktivitäten gestärkt und ausgebaut.

#### *Technologietransfer und Innovationsförderung*

LSN M sichtete die einschlägigen Fördermaßnahmen auf EU-, Bundes- und Landesebene fortlaufend und informierte die Clusterakteure gezielt zu interessanten Ausschreibungen. In 18 Projekten wirkte LSN M an der Formierung einer Interessensgruppe / eines Konsortiums mit und/oder beriet auch in anderen Projektvorhaben die Antragsteller. Das gesamte Projektvolumen dieser Anträge belief sich auf 17,6 Millionen Euro.

#### *Fachkräftesicherung / Qualifizierung*

Die Bindung von jungen Fachkräften an Life Science Nord ist zentrales Anliegen der Studierendentagungen, die an den Hochschulstandorten Hamburg und Kiel organisiert wurden und Unternehmen und Absolventinnen und Absolventen die Möglichkeit boten, sich gegenseitig kennenzulernen. Die beiden Veranstaltungen waren jeweils sehr gelungen.

Mit dem „7. Norddeutschen Dialog in der Medizintechnik“ hat sich eine von der LSN M in Kooperation mit dem Unternehmen Prosystem AG geschaffene Veranstaltung etabliert, die als Diskussions- und Fortbildungsveranstaltung im Bereich Qualitätsmanagement und Regulatory Affairs bereits überregionale Ausstrahlung besitzt.

Auch die T5-Jobmesse hat sich, u.a. durch die Unterstützung der LSN M, als effektiver Marktplatz für das Life Science Nord Cluster bewährt und wurde zum siebten Mal in Hamburg durchgeführt.

Gemeinsam mit der Technischen Hochschule Lübeck und oncampus GmbH konnte in 2016 das Projekt (*QualiCS*) eingeworben werden, das zum 01.01.2017 startete. Ziel ist die Entwicklung und Erprobung von e-Learning Modulen für den Bereich Cyber-Security für das Life Science Cluster. Im zurückliegenden Jahr wurden Module zu unterschiedlichen Fragestellungen entwickelt und erfolgreich erprobt.

Diese neuen online-Inhalte sollen genauso wie die Module aus dem Vorgängerprojekt *QualiFIT* unter dem Dach LSN ACADEMY vermarktet und sowohl den Clusterakteuren in Norddeutschland als auch im gesamten deutschsprachigen Raum angeboten werden.

### *Internationalisierung*

LSN M organisierte im zurückliegenden Jahr Gemeinschaftsstände für norddeutsche Akteure auf den internationalen Leitmesse Arab Health (Dubai), BioEurope (Kopenhagen) und - gemeinsam mit der WTSH - der Medica (Düsseldorf), die jeweils sehr gut angenommen wurden.

LSN M verstärkte auch die Aktivitäten im skandinavischen Raum durch die geplanten und realisierten Beteiligungen an Innovationsprojekten (*BFCC, BoneBank, Biomarker Commercialization*). Besonders im Bereich Gesundheitsversorgung und Kliniken gab es regen Austausch mit diversen skandinavischen Partnern.

Das Engagement in der Ostseeregion spiegelt sich auch in der Arbeit des Director Project Management der LSN M, Dr. Frahm, als Vice Chairman des Executive Committee vom Clusterverbund SCANBALT wider.

Im Interreg Europa-Projekt *ELISE* - einem strategischen Projekt zum Vergleich von regionalen Innovationsstrategien - wurden wechselseitig die Konzepte der Projektpartner vorgestellt und diskutiert.

Das LSN Cluster und das Life Science Cluster in Kobe (Japan) kooperieren in einem von der japanischen Außenhandelsorganisation JETRO getragenen Projekt zum Austausch von Unternehmen. Die ausgewählten Regionen haben hier die Möglichkeit, Delegationen zusammenzustellen, um kooperative Forschung und Entwicklung zwischen den Regionen LSN und Kobe zu katalysieren. Die Aktivitäten wurden in 2018, dem letzten Projektjahr, erfolgreich fortgeführt und sollen über das Projektende hinaus zu einem kontinuierlichen Austausch zwischen norddeutschen und japanischen Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen führen.

Zur Unterstützung der Internationalisierungsaktivitäten von kleinen und mittleren Unternehmen der Medizintechnikbranche startete im zurückliegenden Jahr das EU-geförderte Projekt MAGIA (Medical Alliance for Global Internationalization), das gemeinsam mit drei anderen europäischen Clustern durchgeführt wird. Nach intensiver Vorbereitung und einer Befragung der KMU in allen vier beteiligten Clustern wurden mit den Vereinigten Staaten von Amerika und China die Zielmärkte festgelegt und die weiteren Schritte für eine Markterkundung eingeleitet.

### *Clustermarketing nach innen und außen*

Als bewährtes und hochgeschätztes Marketinginstrument gab LSN M in 2018 drei Ausgaben des Life Science Nord Magazins und gemeinsam mit dem Life Science Nord e.V. den elektronischen Newsletter heraus. Die Marketing- und Kommunikationsstrategie wurde in 2018 konsequent angewendet und umgesetzt, z.B. in einem einheitlichen Auftritt bei den Veröffentlichungen, dem Internet-Auftritt und Einladungskarten zu den Netzwerkveranstaltungen.

Zur Bestimmung der wirtschaftlichen Bedeutung und Verflechtung des Clusters Life Science Nord wurde im Jahr 2016 erstmals die Studie „Der ökonomische Fußabdruck des Clusters Life Science Nord“ beauftragt und vorgestellt. Die positive Aufnahme der Zahlen und die breite Medienresonanz führten im Jahr 2017 zu einer Fortschreibung der Erhebung, deren Ergebnisse im Januar 2018 vorgestellt wurden und einen sehr positiven Wiederhall in regionalen und überregionalen Medien fand.

Die Aktivitäten der Arbeitskreise des LSN e.V. sind ebenfalls ein wertvoller Beitrag zum Clustermarketing und werden von der LSN M unterstützt. Besonders hervorzuheben sind die Arbeitskreise „Regulatory Affairs“ und „CE Dokumentation“, die eigene Veranstaltungen (u.a. Experten-Workshop, Fachkongress in Lübeck (LSA 2018)) mitorganisieren und eine eigene Fachpublikation zur Umsetzung der Anforderungen der neuen Medizinprodukteverordnung veröffentlicht haben.

Die Aktivitäten im Clustermarketing erfolgten in enger Kooperation und Abstimmung mit den anderen Wirtschaftsfördereinrichtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein, insbesondere der WTSH, der HIW, der Handelskammer Hamburg und der IHK Schleswig-Holstein.

### **III. Geschäftsergebnis und Vermögenslage**

Die Geschäftstätigkeit der LSN M ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Die Gesellschaft soll vielmehr Zuwendungen zweckentsprechend und sparsam einsetzen. Das Betriebsergebnis der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2018 mit TEUR 8 positiv. Bei einem unverändert neutralen Finanzergebnis (TEUR 0) und einem negativen neutralen Ergebnis (- TEUR 8) aus periodenfremden Aufwendungen und sich leicht gegenläufig auswirkenden periodenfremden Erträgen ergibt sich entsprechend der Planungen des Vorjahres ein ausgeglichenes Jahresergebnis von TEUR 0,1. Die LSN M ist von der Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerpflicht befreit, so dass ergebnisabhängige Steuern nicht anfallen.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen (TEUR 49) wird in nahezu vollem Umfang durch Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (TEUR 49) finanziert. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der zum Vorjahresstichtag gestiegenen Bilanzsumme um 2,4 Prozentpunkte von 12,5% auf 10,1% gesunken.

#### **IV. Investitionen**

Bezogen auf die Geschäftstätigkeit der LSN M ist das aus Software und Betriebs- und Geschäftsausstattung bestehende Anlagevermögen von untergeordneter Bedeutung. Die im Geschäftsjahr 2018 getätigten Investitionen erfolgten für neue Software-Lizenzen und Arbeitsplätze für die gewachsene Zahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und teilweise als Ersatzanschaffungen. Zudem wurde der zentrale Unternehmensserver inkl. Firewall erneuert:

- EDV-Lizenzen (TEUR 3)
- Computer-Arbeitsplätze (Rechner und Bildschirme) (TEUR 4);
- Server (TEUR 16);
- Allgemeine Büroausstattung (insbesondere Schränke) (TEUR 1).

#### **V. Finanzen**

Das Geschäftsjahr 2018 war durch die Umsetzung der im Wirtschaftsplan vorgesehenen Aktivitäten der LSN M geprägt. Die Finanzlage wird durch Verzögerungen in der Auszahlung von Projektförderungen beeinflusst. Mit einer fortgeschriebenen Liquiditätsplanung und einer sehr zeitnahen Abrechnung von Projektmitteln begegnet die LSN M dieser Herausforderung, die durch die zahlreichen Projekte, die im Jahre 2018 aktiv bearbeitet und vorfinanziert werden mussten, im Vergleich zum Vorjahr noch einmal gestiegen ist. Die im Jahr 2016 erhöhte Kreditlinie musste zum Jahreswechsel 2018/19 mit ca. TEUR 158 in Anspruch genommen werden. Die Zahlungsfähigkeit war aber zu jedem Zeitpunkt sichergestellt.

LSN M hat die Deutsche Kreditbank AG, Berlin, als Hausbank.

Die LSN M erzielt neben den Zuwendungen der Gesellschafter zusätzliche Einnahmen, z.B. durch Sponsoring, Beiträge zu Veranstaltungen und das Life Science Nord Partnerschaftsprogramm, die entweder zweckgebunden sind oder für zusätzliche Aktivitäten der LSN M eingesetzt wurden. Durch die Fördermitgliedschaften beim Trägerverein Life Science Nord e.V. erzielte die LSN M in 2018 Einnahmen von TEUR 85.

LSN M finanzierte sich im Kalenderjahr 2018 fast ausschließlich durch Eigenkapital. Verzinsliches Fremdkapital wurde wie o.g. zu den Jahreswechseln 2017/18 und 2018/19 zur Überbrückung von kurzfristigen Liquiditätsunterdeckungen in Anspruch genommen. Das Stammkapital ist vollständig vorhanden.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit erzielte die LSN M einen negativen Cashflow in Höhe von - TEUR 105. Der Grund für den negativen Cashflow liegt im Wesentlichen in der negativen Veränderung des Nettoumlaufvermögens. Diese Veränderung resultiert vor allem aus der Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nur teilweise durch geringere sonstige Vermögensgegenstände kompensiert wurde.

## **VI. Personalbereich**

Im Jahr 2018 wurden durchschnittlich 14 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und ein Geschäftsführer beschäftigt. Von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sind acht in Vollzeit und sechs in Teilzeit beschäftigt. Im Jahresdurchschnitt entsprach dies 13,3 Vollzeit-äquivalenten (inkl. Geschäftsführer). Das Personaltableau konnte weitgehend konstant gehalten werden.

Die Mitarbeiter erhalten neben einer festen Vergütung je nach Erreichen von vorher festgelegten Zielen eine variable Vergütung. Zum Jahresgespräch wurde die Leistung und Erfahrung der Mitarbeiter durch die Geschäftsführung überprüft und eine individuelle Gehaltsanpassung vorgenommen.

## **VII. Vergütungsbericht für die Geschäftsführung**

Der Geschäftsführer erhält eine erfolgsunabhängige feste Vergütung in Höhe von TEUR 110 und eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von max. TEUR 30. Für die erfolgsabhängige Vergütung wird vom Aufsichtsrat vor Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres eine Ziel- und Leistungsvereinbarung mit dem Geschäftsführer beschlossen. Zudem erhält der Geschäftsführer Sachbezüge durch die Nutzung eines Dienstwagens (in 2018: TEUR 12).

## **VIII. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Mit der im Jahr 2013 beschlossenen Strategie für das Life Science Nord Cluster wurde eine tragfähige Basis für die weitere Entwicklung des Clusters und damit für die Geschäftstätigkeit der LSN M gelegt. Der Strategieprozess hat zu einer deutlichen Aktivierung und Bindung der Clusterakteure geführt. Die strategischen Handlungsfelder wurden zeitnah bearbeitet und weiterentwickelt. Das Handlungsfeld „Thematische Schwerpunktbildung“ konnte durch die Projekte *Northopedics*, *HIHEAL*, *eHealth* und *BFCC* deutlich gestärkt werden. Auch das Handlungsfeld „Fachkräftesicherung / Qualifizierung“ wurde durch die Umsetzung der Projekte *QualiFIT* und *QualiCS* ausgebaut.

Insbesondere die Einrichtung von Arbeitskreisen zu Querschnittsthemen wie Regulatory Affairs, CE Dokumentation und Unternehmensorganisation bieten eine sehr gute Möglichkeit, Unternehmen und Forschungseinrichtungen eng in die Clusterarbeit einzubinden. Die Partizipation aktiver Clusterakteure ist ein großer Erfolg des Strategieprozesses und hat erheblich zur Qualität des Clusters beigetragen.

Zu diesem Erfolg trägt bereits jetzt die im Aufbau befindliche digitale Kooperationsplattform LSN XCHANGE bei. Mit diesem neuen Werkzeug kann die Vernetzungsarbeit gezielter auf Kompetenzen einzelner Personen innerhalb der Unternehmen / Forschungseinrichtungen heruntergebrochen werden. Zudem bietet es viele Funktionalitäten für das kooperative Arbeiten, u.a. virtuelle Räume für Kooperationsprojekte oder Ideenwettbewerbe.

Die o.g. gestärkten Handlungsfelder bieten zusammen mit den bereits sehr gut etablierten Bereichen wie Internationalisierung und Clustermarketing die Chance, weitere Akteure für das Cluster und eine aktive Mitarbeit zu gewinnen und damit den Wirtschaftsstandort zu stärken. Zudem ergibt sich daraus auch die Chance, das Partnerprogramm und damit den finanziellen Beitrag der Clusterakteure zur Arbeit der LSN M stabil zu halten und ggfs. zu steigern.

In der zweiten Jahreshälfte 2018 wurde der Prozess zur Überprüfung und Fortschreibung der Clusterstrategie unter der Federführung der LSN M gestartet. Mit externer Beratung durch das Institut für Innovation und Technik (iit) beteiligten sich zahlreiche Clusterakteure, die Gesellschafter und der Vorstand des LSN e.V. aktiv an der Auftaktveranstaltung, sieben Workshops sowie der Konsolidierungsphase der Strategieentwicklung. Dies hat zu einer Stärkung der Zusammenarbeit der Akteure untereinander und mit der LSN M beigetragen. Der Strategieprozess wurde im März 2019 erfolgreich abgeschlossen, sodass für die nächsten Jahre eine klare Ausrichtung als Arbeitsgrundlage für LSN M und für die Entwicklung des Clusters vorhanden ist.

Die Aktivitäten in der Golfregion sollen in Kooperation mit der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV), der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI), der Handelskammer Hamburg, der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH), dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein (MWVATT) und dem Land Mecklenburg-Vorpommern fortgeführt werden. Die politischen Unsicherheiten haben in dieser Region allerdings deutlich zugenommen, sodass diese bei der weiteren Planung mit einbezogen werden müssen und für den Erfolg der Aktivitäten kritisch sind.

Die Geschäftstätigkeit der LSN M ist von Zuschüssen der Gesellschafter abhängig. Sollten diese Zuschüsse, z.B. aufgrund fehlender Mittel in den Haushalten, reduziert werden, ist der Leistungsumfang der LSN M ebenfalls anzupassen. Im Dezember 2017 / Januar 2018 wurde eine neue Finanzierungsvereinbarung zwischen den Gesellschaftern der LSN M abgeschlossen, die die Grundfinanzierung der LSN M erhöht und für die Geschäftsjahre 2018 bis 2020 sichert. Der Vertrag verlängert sich automatisch um zwei weitere Jahre, wenn er nicht gekündigt wird. Allerdings steht der Vertrag unter dem Vorbehalt, dass die jeweiligen Landesparlamente die Haushaltsmittel zur Verfügung stellen müssen.

Die Auszahlung der Projektfördermittel der neu hinzugewonnenen Projekte - mit Ausnahme des Projekts *MAGIA* - erfolgt erst nach Leistungserbringung durch die LSN M, sodass diese Leistungen vorfinanziert werden müssen. Für die Sicherstellung der Liquidität wurden entsprechende Vorkehrungen bei der Hausbank der Gesellschaft getroffen.

Für die Leistungserbringung ist ein fachspezifisches Wissen erforderlich. Ein Ausscheiden bestimmter Mitarbeiter und die Notwendigkeit der Einarbeitung neuer Arbeitnehmer kann die Ertragslage beeinträchtigen.

## **IX. Prognosebericht und Ausblick**

Die tatsächliche Geschäftsentwicklung 2018 entsprach weitestgehend dem prognostizierten Verlauf. Durch Wechsel im Personalbereich konnten in einigen Projekten weniger Fördermittel geltend gemacht werden als geplant, sodass der Jahresumsatz um TEUR 68 unter der Prognose bleibt. Mit einem Jahresergebnis in Höhe von EUR 67,86 wurde aber das geplante ausgeglichene Ergebnis erzielt.

Das Geschäftsjahr 2019 wird im Zeichen der Umsetzungsplanung der Strategie und der Verwirklichung der ersten konkreten Schritte stehen. Die bestehenden Schwerpunkte Infektion und Hygiene sowie Knochenheilung mit den Projekten *BoneBank 2.0* und *Northopedics* bzw. *HIHEAL* werden weiter ausgebaut. Im Bereich der Digitalen Gesundheit sollen weitere Aktivitäten ausgebaut sowie unter der Maßgabe der neuen Strategie Anschlussaktivitäten für die im Jahr 2019 auslaufenden Projekte initiiert werden. Zudem wird die LSN M gemeinsam mit den beiden Bundesländern Hamburg und Schleswig-Holstein sowie vier Unternehmen aus dem Cluster „Regional Host“ der BIO-Europe, Europas wichtigster Business Development Konferenz für Biotech und Pharma, sein. Dies wird eine ideale Möglichkeit für die internationale Positionierung des Clusters als Innovationsstandort sein.

Die Zusammenarbeit mit dem Life Science Nord e.V. wird weiter ausgebaut und gestärkt werden. Der Ausbau des Netzwerkes in neue interdisziplinäre Bereiche wird mit dem Verein weiter fortgesetzt.

Im Personalbereich werden weitere Schritte unternommen, um das hochmotivierte und qualifizierte Team langfristig an die Gesellschaft zu binden. Die Gesellschaft geht für das Geschäftsjahr 2019 von deutlich steigenden Erträgen und Aufwendungen aus, die vor allem auf der o.g. Rolle als „Regional Host“ der BIO-Europe beruhen und ein Einmal-Effekt sein werden. Aus heutiger Sicht existieren keine Anhaltspunkte, die den Eintritt von latenten Einnahmeverlusten erkennen lassen. Der Wirtschaftsplan für 2019 geht von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus.

Hamburg, den 27. März 2019



Dr. Hinrich Habeck  
Geschäftsführer  
Life Science Nord Management GmbH